



# Wenn sich alles dreht

Obwohl Schwindelattacken zu den häufigsten Behandlungsfällen in der Allgemeinmedizin zählen, kennt nur die Hälfte der Betroffenen deren Ursache.

Meist folgt einem Arztbesuch eine Odyssee aus weiteren Untersuchungen. Genauso erging es Maria-Elena Bönig, bis die KKH-Allianz ihr mit einem besonderen Behandlungsangebot half. „Es kommt von jetzt auf gleich“, erzählt Maria-Elena Bönig. „Meistens beginnt es morgens: Ich möchte aufstehen, kann aber nicht, das Zimmer fängt an sich zu drehen, und ich verliere völlig die Orientierung.“ Ein solcher Anfall dauert zwar nur etwa zehn Sekunden, doch die sind ein Alptraum, der die Berlinerin jedes Mal in Panik geraten lässt.



Seit etwa vier Jahren wird die 36-jährige Visagistin von solchen Attacken heimgesucht, die bis zu zwei Wochen andauern. Während dieser Zeit kann Maria-Elena Bönig kaum das Haus verlassen, denn jede Veränderung der Körperlage erzeugt erneuten Schwindel.

Sie forschte im Internet und stieß auf das Angebot ihrer KKH-Allianz für Schwindelpatienten. In Berlin gibt es zwei Standorte: die Schlosspark-

Klinik und die Park-Klinik Weißensee. Maria-Elena Bönig entschied sich für die Schlosspark-Klinik. Dort erhielt sie als KKH-Allianz Versicherte innerhalb kürzester Zeit einen Termin beim Experten in der Schwindelambulanz.

Mit einem speziellen Bewegungsprogramm (s. Interview) konnte der Lagerungsschwindel behandelt werden. Seitdem kann sie mit den Schwindelattacken besser umgehen. „Die Beschwerden lassen nach, die Phasen sind kürzer geworden. Dank der Hilfe durch die KKH-Allianz kann ich viel besser mit der Krankheit umgehen“.

### aktiv gewinnen

Professor Thomas Lempert beschreibt in seinem Buch „Wirksame Hilfe bei Schwindel“ Ursachen und wirkungsvolle Therapien. Ergänzt wird der Ratgeber durch praktische Übungsprogramme. Wir verlosen zehn Exemplare. Teilnehmen können Sie mit dem Coupon auf Seite 38 oder im Internet unter:

[www.kkh-allianz.de/aktiv](http://www.kkh-allianz.de/aktiv)

Thomas Lempert: Wirksame Hilfe bei Schwindel Trias-Verlag Stuttgart, 2003, 92 Seiten, ISBN: 978-3-8304-3105-3, 14,95 Euro



## Steinchen auf Abwegen

Professor Thomas Lempert, 50, leitet die Ambulanz für Schwindel in der Schlosspark-Klinik in Berlin-Charlottenburg.



Herr Professor Lempert, wie kommt es zu Lagerungsschwindel? Verursacht wird er durch Otolithen, sogenannte Ohrsteine, die für unser Gleichgewicht von großer Bedeutung sind. Das sind winzige Kristalle im Innenohr. Wenn sich solche Steinchen lösen, können sie sich in die Bogengänge des Ohres verirren und rutschen mit jeder Kopfbewegung umher. Dann spürt man eine Selbstdrehung, wo gar keine ist. Welche Aufgabe haben die Otolithen eigentlich? Sie drücken auf die darunterliegenden Sinneszellen und zeigen damit an, wie der Kopf geneigt ist. Wodurch können sie sich lösen? Manchmal durch eine Schädelverletzung, meist aber einfach durch das Älterwerden. Wie sieht die Behandlungsmethode bei Lagerungsschwindel aus? Kopf und Körper werden in einer Bewegungsfolge so gedreht, dass die Steinchen den Bogengang wieder verlassen können.

### i aktiv Info

Die KKH-Allianz bietet Patienten mit Schwindelanfällen außer in Berlin auch in München, Villingen-Schwenningen und Essen ein Behandlungsangebot als Integrierte Gesundheitsversorgung an. Weitere Informationen sind im KKH-Allianz Servicezentrum erhältlich oder unter: [www.kkh-allianz.de/schwindel](http://www.kkh-allianz.de/schwindel)